

## Newsarchiv - September 2014

### mJB: Tabellenspitze verteidigt

Dienstag, 30.09.2014: NHV Conc. Delitzsch - Turbine Leipzig 33:21 (15:9) Schon im Vorfeld der Begegnung standen die Zeichen nicht unbedingt auf Sieg. Schließlich fehlten 3 Stammspieler, deren Anwesenheit den eh schon knappen Kader auf insgesamt 7 Spieler reduzierte. Diese Tatsache bedeutete, dass dieses Heimspiel nur mit außerordentlicher Motivation und einer besonderen Kraftleistung bewältigt werden konnte. Die Spieler und Betreuer waren dennoch "heiß" auf diese Begegnung. Schließlich sollte die Tabellenspitze verteidigt werden - und das mit möglichst reiner Weste. Der Start in die Partie verlief nicht gut. Die Gäste kamen schnell ins Spiel und fanden erste Lücken in der Delitzscher Deckung, die in dieser Formation noch nie zusammen gespielt hatte. Ein Positionstausch in der Abwehr war dann der Schlüssel zum Erfolg. Die Leipziger bissen sich nun im Deckungszentrum die Zähne aus und rannten sich immer wieder fest. Das kostete auf Seiten der Gäste sichtbar Kraft. Mitte der ersten Halbzeit lief es dann für Delitzsch. Der Rückraum kam erfolgreich zum Abschluss und konnte zeitweise schön zum Kreis ablegen. Die Vorentscheidung war bereits zur Halbzeit mit 15:9 gefallen. Ab hier wurde das Ergebnis geschickt und fair verwaltet. Die Partie endete nach 50 Minuten verdient mit 33:21 für den NHV. Ein besonderer Dank geht an Tobias Karl, der eigentlich in der C-Jugend spielt und unsere B-Jugend mit viel Einsatz unterstützt. René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer, Justin Germer (5), Max Hennig (2), Tobias Karl (9), Maximilian Pfenning, Niels Stolzenburg (13), Hannes Wolfram (4)

### wJC: Zweiter Sieg im dritten Spiel

Dienstag, 30.09.2014: NHV Concordia Delitzsch - TSG Schkeuditz 54:6 Am frühen Sonntagnachmittag war es für die Mädels der C-Jugend wieder soweit, sie bestritten ihr drittes Saisonspiel. Gegner in der heimischen Artur-Becker-Halle war die Mannschaft aus Schkeuditz. Da keine Aushilfe aus der D-Jugend kam, waren die Mädels nur zu sechst und mussten somit permanent in Unterzahl spielen. Schnell kamen wir ins Spiel und führten in der 6. Spielminute bereits mit 8:1. Unser Spiel bestand aus vielen Kontern und Aktionen im 1 gegen 1. Die Abwehr stand einfach perfekt, so dass es der Gastmannschaft nur selten gelang, zum Torabschluss zu kommen. Unsere Torhüterin Lena verbarrikadierte ihr Tor geradezu, während Juanna und Sophie einen Konter nach dem anderen liefen. Letztlich gewannen wir dieses Spiel verdient mit 54:6. Alle Spielerinnen schrieben sich in die Torschützenliste ein, sogar unserer Torhüterin Lena gelang dieses Kunststück. Fazit von uns als Trainer. "Es war ein schönes, schnelles und von vielen erfolgreichen Kontern geprägtes Spiel. Wir sind stolz auf unsere Mädels, dass sie dieses Spiel in Unterzahl so gut bewältigt haben." Am nächsten Samstag um 14:15 Uhr wird es gegen die Tabellennachbarn aus Taucha sicherlich nicht ganz so einfach werden. Es sind deshalb alle herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam die Artur-Becker-Halle zum Beben zu bringen und die nächsten Punkte einzufahren. Aufruf an alle Mädels des Jahrgang 2000/2001: Wir suchen dringend Verstärkung! Das Training findet immer montags von 16:45 - 18:00 Uhr und freitags von 15:30 - 17:00 Uhr in der Artur Becker Halle Delitzsch statt.

Vanessa Müller NHV: Kim Sophie Sperling (8), Sophie Rosengart (12), Dorothee Marquar (4), Lena Prinzler (2), Juanna Keller (17), Nora Hartmann (11)

Männer: Am Ende fehlt die Cleverness

Montag, 29.09.2014: NHV C. Delitzsch - SV 04 P.-Oberlosa 26:27 (13:12) Eigentlich hätte die Sachsenliga-Partie unentschieden ausgehen müssen. Das es nicht so kam, schreibt sich der tief enttäuschte Linus Brockstedt zu. In der letzten Spielminute wird der Concorde am Kreis angespielt, bekommt den Ball auch in der Bedrängnis zu fassen, wirft und trifft. Nur die Schiris sehen das anders. Die Plauener schalten blitzschnell um. Der Konter führt zum Tor, es steht 26:27. Nur noch 14 Sekunden Spielzeit bleiben. Ballbesitz für den NHV, einer muss werfen, das geschieht auch, doch Carsten Klaus im SV-Tor ist mit dem Fuß dran, hält. Die erste Saisonniederlage der Delitzscher Handballer ist damit besiegelt. Mitnichten ist Brockstedt derjenige, der für die Niederlage verantwortlich ist. Er hat seine Aufgabe vor allem in der Abwehr erfüllt. Schließlich war er die Geheimwaffe des Trainers, nachdem klar war, dass Marcel Ulrich und Daniel Hannuschke nicht spielen werden. Letzterer brach sich beim Training den Finger, assistierte und motivierte dennoch von der Bank. Was schließlich passieren würde, deutete sich aber spätestens mit Beginn der zweiten Halbzeit an, als die Gäste in der 34. Spielminute erstmals die Führung übernahmen. "Es ist uns nicht gelungen mit zwei Toren wegzugehen, wo wir es hätten machen können", trauert Coach Schneider den vergebenen Chancen hinterher. Auch in der Abwehr sieht er eine Ursache, weshalb die Gäste immer wieder zu einfachen Treffern kommen. "Ich mache den jungen Spielern jedoch keine Vorwürfe, der eine oder andere Fehler kann passieren. Marcel und Daniel haben uns dort besonders gefehlt, sie hätten sicher mehr Stabilität reingebracht." Am Ende habe es seiner Mannschaft gegen ein gut spielendes Team aus Plauen an Cleverness gefehlt. Dass Carsten Klaus im Plauener Kasten fünfmal Verlierer gegen Siebenmeter-Kanonier Jan Jungandreas bleibt, juckte ihn nicht. "Ich kenne Jan, er ist schwer ausrechenbar, habe auch schon manchen seiner Würfe gehalten. Macht am Ende nichts, wenn wir mit einem Tor mehr trotzdem gewinnen." Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (10 Paraden), Sarközi; Leuendorf, Mittag (5), Strehle, Doberenz (1), Unkell (3), Hartmann (n.e.), Trodler (6), Jungandreas (10/5), Henoch (1), Liebezeit (n.e.), Brockstedt, Gruszka (n.e.) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Ausgekontert - ein Spiel für Statistiker

Montag, 29.09.2014: NHV Conc. Delitzsch - SG Germania Zwenkau 62:5 Am vergangenen Sonntag, zur besten Kaffeezeit spielten wir gegen den Tabellenletzten Germania Zwenkau und gewannen deutlich mit 62:5. Die Mädels aus Zwenkau wurden von unserer Spielweise komplett "überrollt". 43 Konterttore im gesamten Spiel, davon gingen noch ca. 10 Bälle durch Fehlpässe oder Fangfehler verloren, sprechen eine deutliche Sprache. Was soll man sagen, 62 Tore in 60 Minuten - und das bei ca. 88 Angriffen unsererseits. Wer rechnen kann wird bemerken, dass ca. 26 Angriffe ins "Leere" gingen bzw. nicht ordentlich abgeschlossen wurden. Sei es durch Fehlpässe, Fangfehler, Fehlwürfe oder technische Fehler. Das heißt mehr Konzentration bei der Durchführung der spielerischen Aktionen trotz des super Spielstands. Denn als Maßstab kann dieses Spiel nicht gelten. Die ebenfalls

noch verlustpunktfreien Konkurrentinnen aus Markranstädt und Rückmarsdorf werden uns nicht so leicht unser Konterspiel aufziehen lassen. Alle Mädels trugen sich auch diesmal wieder in die Torschützenliste ein. Hervorzuheben sind hierbei Sarah und Lydia mit insgesamt 35 Toren. Am kommenden Sonntag, den 5.10.2014 spielen wir kurz nach dem Aufstehen in heimischer Halle - Spielbeginn 10 Uhr. Vorerst letztmalig, denn dann warten 6 Auswärtsspiele auf uns. gld NHV: Sandra; Juliane (5), Lydia (15), Natalie (9), Laura K. (7), Sarah (21), Laura S. (4), Vanessa (1)

Männer: Erste Heimmiederlage seit April 2012

Sonntag, 28.09.2014: NHV C. Delitzsch - SV 04 P.-Oberlosa 26:27 (13:12) Nach einer sage und schreibe zweieinhalb Jahre währenden Erfolgsträhne kassierten die Männer des NHV Concordia Delitzsch am Samstagabend erstmals wieder eine Heimmiederlage in der Sachsenliga. Gelungen ist dieses Kunststück den Herren des SV 04 Plauen- Oberlosa, die damit eindrucksvoll unterstrichen, dass sie in dieser Saison ein gehöriges Wörtchen mitreden wollen, wenn es um den zum Aufstieg in die Oberliga berechtigenden Sachsenmeistertitel geht. Dabei lief zu Beginn für die stark ersatzgeschwächten Delitzscher (ohne Neuhäuser, Groeschel sowie die beiden Kreisläufer Ulrich und Hannuschke) noch alles nach Plan. Dank einer anfänglich aggressiven Abwehrleistung und über das bekannt schnelle Umschaltspiel gingen die Hausherren frühzeitig mit 5:2 in Führung. Doch dann kam zum ersten Mal an diesem Abend ein Bruch ins NHV-Spiel und die Gäste konnten innerhalb weniger Minuten zum 5:5 ausgleichen. Vor allem im Positionsangriff agierten die Blau-Weißen in dieser Phase viel zu statisch, spielten mit viel zu wenig Bewegung, ließen den Ball nicht mehr richtig laufen und rieben sich immer wieder im Eins gegen Eins auf, ohne dabei Zählbares zu produzieren. Auch das Kreisläuferspiel der Spitzenstädter stellte die Schneider-Sieben ein ums andere Mal vor arge Probleme. Im augenscheinlich suboptimal aufeinander abgestimmten Delitzscher Abwehrverbund taten sich ungeahnte Lücken auf - wohl auch eine Folge des bedauerlichen Fehlens der Herren Ulrich und Hannuschke. Die Gäste bedankten sich artig und kamen immer weiter zu relativ leichten Toren. Den Delitzschern indes gelang es nun auch kaum noch, über ihr gefürchtetes Tempospiel zu Torerfolgen zu kommen. Zwar lagen die NHV-Männer in der 1. Halbzeit fast ständig in Front, doch gelang es ihnen nicht, die mehrfach herausgespielte 3-Toreführung zu halten oder gar auszubauen. Somit entwickelte sich ein sehr enges Spiel und es ging mit einer denkbar knappen 13:12-Führung für die Hausherren in die Pause. In der zweiten Halbzeit wendete sich das Blatt - aus Delitzscher Perspektive leider zum schlechten. Die NHV-Fans mussten mit zunehmendem Unbehagen mit ansehen, wie ihre Mannschaft nun fast permanent einem Rückstand von bis zu zwei Toren hinterherlief. Wie bereits in der ersten Halbzeit agierten die Concorden im Angriff seltsam gehemmt und insgesamt viel zu statisch. Kaum Bewegung ohne Ball sowie einfache Pass- und Fangfehler führten dazu, dass Plauen-Oberlosa über schnelle 1:0-Konter immer wieder zu einfachen Toren kam. Auch in der Abwehr wiederholten sich die schon in der 1. Halbzeit zu beobachtenden Unzulänglichkeiten. Vor allem gegen den linken Rückraum und den Kreis der Randplauener fanden die Delitzscher zu keinem Zeitpunkt ein wirksames Gegenmittel. Dennoch konnten sich die Concorden zehn Minuten vor Schluss in der Deckung und im Torhüterspiel soweit steigern, dass die Spitzenstädter in einige Ballverluste gezwungen wurden, die durch schnelles Umkehrspiel auch umgehend in Tore umgemünzt werden konnten. Beim Stand von 23:22 gelang es sogar erstmalig, wieder in Führung zu gehen. Dank der beiden

Delitzscher Torschützen vom Dienst Jan Jungandreas und Danny Trodler gelang es dem NHV in der Schlussphase, immer wieder ein Tor vorzulegen. Und so waren die Delitzscher Fans auch bester Hoffnung, als sich ihrer Mannschaft zweieinhalb Minuten vor Spielende beim Stand von 25:24 und eigenem Ballbesitz die Chance bot, den Sack zuzumachen. Doch wieder glichen die Gäste aus. Egal, Siebenmeter für Delitzsch und Jan Jungandreas trifft zum umjubelten 26:25! Auszeit Plauen-Oberlosa, die letzte Spielminute läuft. Verdammt, 30 Sekunden vor Schluss wieder Ausgleich. Doch noch ist alles drin, denn der NHV ist in Ballbesitz. Coach Schneider zieht zum letzten Mal die grüne Karte - Auszeit NHV. Weiter geht's. Noch 8 Sekunden sind zu spielen, Lucas Mittag hat den Ball und setzt vollkommen frei bei 8 Metern zum Wurf an, um den Siegtreffer zu erzielen, als zum Entsetzen (fast) aller Anwesenden die Schiedsrichter Kreis abpfeifen. Gästekeeper Carsten Klaus schaltet blitzschnell und spielt den riskanten langen Pass auf den gestarteten Mike Anlauf, der unmittelbar vor der Schlusssirene zum 26:27 verwandelt. Ende! Fassungslosigkeit auf der einen, grenzenloser Jubel auf der anderen Seite. Die Delitzscher haben nun zwei Wochen Zeit, ihre Wunden zu lecken und die Fehler abzustellen. Weiter geht es erst am 11.10. um 17 Uhr (Kleine Arena, Leipzig) bei der zweiten Vertretung der SG LVB. Die Leipziger wollen in dieser Saison frühzeitig den Klassenerhalt sichern und haben sich daher auf einigen Positionen verstärkt. Es gibt also keinen Grund, dieses Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: "Die heutige Niederlage war absolut unnötig und vermeidbar. Aber wir haben uns in der Schlussphase des Spiels einfach nicht clever genug angestellt, leichtfertig die Bälle weggeworfen und somit in den Schlussekunden noch den entscheidenden Gegentreffer kassiert. Das ist sehr ärgerlich. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass wir jetzt nicht die Köpfe in den Sand stecken sondern die richtigen Lehren aus dem Spiel ziehen. Dazu gehört das wir die heute gemachten Fehler deutlich ansprechen, im Training hart daran arbeiten und in den kommenden Partien abstellen. Dann werden wir diese Spiele auch gewinnen." Jens Teresniak NHV: Müller (10 Paraden), Sarközi; Leuendorf, Mittag (5), Strehle, Doberenz (1), Unkell (3), Hartmann (n.e.), Trodler (6), Jungandreas (10/5), Henoch (1), Liebezeit (n.e.), Brockstedt, Gruszka (n.e.) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 27./28.09.2014

Männer, SL NHV - SV Plauen-Oberlosa 04 26:27 mJB, KL NHV - Turbine Leipzig 33:21 mJC, KL SG LVB Leipzig - NHV 03:39 mJD, KL spielfrei mJE, KL HSG Rückmarsdorf - NHV 04:49 mJE II, KL HSV Mölkau - NHV II 35:05 wJA, KL NHV - SG Germania Zwenkau 62:05 wJC, KL NHV - TSG Schkeuditz 54:06 wJD, KL NHV - SG Germania Zwenkau 24:04

Männer: Die Quadratur der Kreisspieler

Samstag, 26.09.2014: "Wie man's macht, ist's falsch." Diese, besonders bei Kneipiers beliebte Weisheit, trifft auch Journalisten gerne mal mit infernalischer Wucht. Noch vor ein paar Wochen haben wir an dieser Stelle von dem geradezu ausladend breiten Kader des NHV Concordia Delitzsch berichtet. Auf allen Positionen mindestens doppelt besetzt, am Kreis sogar dreifach. Was soll da schon passieren? Nunja, morgen, zum Beispiel. Denn dann empfängt der NHV den SV Plauen-Oberlosa in der Becker-Halle (Anwurf 18.30 Uhr) und plötzlich ist nur noch ein Kreisspieler übrig, muss ein 19-Jähriger die Ess-Kastanien

aus dem Fegefeuer holen. Das sind die Momente, da erkennt man: Der Trainer weiß einfach besser Bescheid. Michael Schneider sagte bereits nach dem ersten Spiel mit Blick auf die voll besetzte Bank weitsichtig: "Wir werden die Jungs noch brauchen." Dass er jetzt schon zwei Wochen später Recht bekommt, dürfte ihm weniger schmecken. Aber der Ausfall von Marcel Ulrich und Daniel Hannuschke zwingt den Coach zum Radikal-Umbau der Abwehr. "Natürlich schwächt das unser Deckungssystem", sagt Schneider. Gleichwohl genießt der übrig gebliebene junge Mann am Kreis die volle Vertrauensbreite. "Linus kriegt das hin. Er ist ehrgeizig und talentiert." Linus, mit Nachnamen Brockstedt, ist gerade 19, ging durch die einstmals kombinierte Leipzig-Delitzscher Handballakademie, spielte dort in der Jugend-Bundesliga. Eine bessere Schule für das Handballer-Leben gibt es kaum. Gegen Plauen dürften Brockstedt und Kollegen allerdings wesentlich mehr gefordert werden als zuletzt in Weinböhla. Vielmehr zählen nicht wenige Experten den SVP zu den absoluten Aufstiegsfavoriten. Und Plauen bringt mit Andreas Weikert einen alten Bekannten mit nach Delitzsch. Ob der Rückraum-Riese spielen kann, steht wegen einer Knieverletzung aber in den Sternen. Davon unabhängig wissen bei der Concordia alle, in welche Kategorie die Partie sich einordnen lässt. "Das wird auf alle Fälle richtungsweisend. Wir müssen am Limit spielen, um sie zu schlagen", sagt NHV-Rechtsaußen Jan Jungandreas, der ohnehin kein Standgas kennt. Allerdings quält sich der Toptorschütze der vergangenen Saison mehr oder minder in diese Spielzeit herein. Immerhin: Die Rückenschmerzen brennen nicht mehr gar so fürchterlich. Über seinen Gesundheitszustand sagt der 26-Jährige: "Es geht. Ich hab' noch ein paar Beschwerden, kann aber spielen." Interessante Ironie des Schicksals am Rande: Am nächsten Sonnabend geht's für den NHV schon wieder gegen Plauen-Oberlosa - allerdings auswärts und gegen die Reserve. Die Landespokal-Aufgabe dürfte allen Wahrscheinlichkeiten nach wesentlich einfacher zu lösen sein als jene im Ligabetrieb morgen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp: Programmheft 27.09.2014 Männer: Pflichtaufgabe gegen Aufsteiger erfüllt Montag, 22.09.2014: Es kommen Spiele und Gegner, da werden die Concorden in der Sachsenliga bald deutlich mehr gefordert. Gegen den Aufsteiger HSV Weinböhla traten die Nordsachsen konzentriert und mit Leidenschaft auf. "Der 32:21-Sieg geht deshalb auch in der Höhe in Ordnung", teilte NHV-Trainer Michael Schneider mit. Vor allem eine geschlossene Mannschaftsleistung zu sehen, habe dem Coach gefallen. Überbewerten will er den Sieg jedoch nicht. Wichtig seien die zwei Punkte und das dabei gewonnenen Selbstvertrauen seiner Jungs. Die Gastgeber konnten bis zum Ende der ersten Halbzeit einigermaßen mitspielen, den Toreabstand erträglich halten (15:11). Auf eine Überraschung hatten die Gastgeber zwar gehofft, eingetreten ist sie nicht. "Wir wussten, dass über den Spielertrainer Martin Kovar fast alles läuft, von ihm die entscheidenden Aktionen ausgehen, folglich haben wir uns vor allem auch auf ihn konzentriert", so Schneider. Das Konzept im Spielverlauf ging auf. Von der begeisterten Stimmung in der Nassauhalle mit gut 250 Zuschauern ließen sich die Concorden nicht beeindrucken. Im Gegenteil, sie genossen die Atmosphäre, spielten ihr Ding herunter. Coach Schneider konnte sich auch an manch schöne spielerische Momente seiner Mannschaft laben. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (5/1 Paraden), Sarközi (3 P.); Leuendorf (7/3), Mittag (4), Ulrich, Doberenz (1), Unkell (3), Trodler (8), Jungandreas (2/2), Heno (1), Liebezeit (2), Brockstedt (1), Gruszka (2), Hannuschke (1) Zeitstrafen: Weinböhla 14 Minuten / NHV 14 Minuten (2x2 Min. Mittag und Hannuschke, 1x2 Min. Ulrich, Sarközi und Liebezeit) Siebenmeter: Weinböhla 4/3 (Müller hält) / NHV 6/6 Linktipp: Live-Ticker

mJB: Revanche geglückt

Montag, 22.09.2014: NHV Conc. Delitzsch - TuS Leipzig-Mockau 36:22 Will man es auf den Punkt bringen, wäre ein "Déjà-vu" die richtige Wortwahl. Schließlich beginnt die neue Saison so, wie im letzten Jahr - erfolgreich. Doch ein Déjà- vu sollte es dieses mal besser nicht werden. An die letzte Partie gegen den TuS Leipzig-Mockau konnten sich Spieler und Betreuer noch gut erinnern. Den unglücklichen Punktverlust in Mockau hatte keiner vergessen. Daher bedurfte es keiner besonderen Ansprache in der Kabine. Ein deutlicher Sieg sollte her. Die ersten 10 Minuten des Spiels verliefen sehr ausgeglichen. Besonders die Abwehr des NHV ließ bis zum 9:9 zu viele gegnerische Tore zu. Kleine taktische Veränderungen führten jedoch zusehends zum Erfolg. Ab Mitte der ersten Halbzeit setzte sich der NHV schrittweise vom Gegner ab. Die jetzt stabile Abwehr und schnelle Angriffskombinationen wurden durch zahlreiche Tore belohnt. Zum Schlusspfiff zeigte die Anzeigetafel ein versöhnliches 36:22 an - Revanche geglückt. René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH), Justin Germer (1), Max Hennig (8), Tobias Karl (6), Jonas Kopp, Philipp Milkner, Maximilian Pfennig, Niels Stolzenburg (8), Hannes Wolfram (2), Lukas Wittwer (11) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: Sieg dank größerer Kraftreserven

Montag, 22.09.2014: LVB Leipzig II - NHV Conc. Delitzsch 21:25 (11:11) Am letzten Sonntag war die männliche C-Jugend des NHV Concordia Delitzsch zu Gast bei der 2. Mannschaft der LVB. Die Delitzscher starteten besser als ihre Gastgeber und führten zunächst mit 2:0 und 4:2. Dann kam die LVB besser ins Spiel, führte kurzzeitig mit 5:4, doch die Concorden glichen umgehend aus. Bis zur Pause hatte immer Delitzsch knapp die Nase vorn, ohne sich jedoch nachhaltig absetzen zu können. Es war ein Spiel auf Augenhöhe mit einigen technischen Fehlern auf beiden Seiten. Nach dem Seitenwechsel unterliefen Delitzsch zunächst zu viele Fehlpässe, so dass die Gastgeber vorübergehend die Spielführung übernahmen. Erst als bei der LVB die Kräfte nachließen (sie hatten keine Auswechselspieler) konnte der NHV sich absetzen (23:20) und gewann letztendlich verdient mit vier Toren Vorsprung. Trotz zweier Siege in zwei Spielen steht das NHV-Team aufgrund der Tordifferenz nur auf Platz 4 der Kreisligatabelle. Am 27. September sind die Concorden erneut zu Gast in der Sporthalle des Thomas- Gymnasiums, dann bei der 1. Mannschaft der LVB. Katrin Wystub NHV: Hannes Claus; Max Berger 2; Bruno Bernhardt 5(1); Hannes Elmendorff 1; Clemens Girndt; Florian Hacker; Liam Hiltcher; Marcus Kalbe 9(2); Tobias Karl 6; Paul Luca Ludwig; Jonas Sägling; Timo Scholz 1; Vincent Schönfeld; Jens-Peter Wystub 1

wJA: Ein Punktspiel mit Nachspielzeit

Sonntag, 21.09.2014: NHV Concordia Delitzsch - HV Böhlen 27:12 (12:7) Das mit Spannung erwartete Spiel gegen Böhlen endete mit einem klaren Sieg eindeutig für unsere Mädels. Die Böhlerinnen konnten zu keinem Zeitpunkt der Partie in Führung gehen. Trotzdem gibt es Dinge, die verbesserungswürdig sind. Zum einen die Fehlpässe und technischen Fehler - ca. 15 Stück im gesamten Spiel und zum anderen wiederum die Abwehrarbeit. (9 Siebenmeter für die gegnerische Mannschaft sind zuviel) Wir hatten natürlich wieder

unsere beiden Torhüterinnen dabei. Sie hielten fünf der gegebenen neun 7 m. (Lisa 2, Sandra 3) Einige Spielzüge und taktische Varianten klappten im Vergleich zum letzten Wochenende und es ist zu merken, wer auch immer auf der "Platte" steht, das Zusammenspiel untereinander wird immer besser. Alle Feldspielerinnen trugen sich in die Torschützenliste ein. Eine bemerkenswerte Leistung! Vielen Dank für die Idee und die Organisation der leckeren "Nachspielzeit"!!! Übrigens, nächste Woche spielen wir wieder am Sonntag. Diesmal um 15.30 Uhr in der Artur-Becker-Sporthalle gegen Zwenkau. GLD NHV: Sandra, Lisa; Juliane (2), Isabell (1), Kristin (2), Marie (3), Natalie (2), Laura K. (5), Angelina (2), Sarah (6), Vanessa (2), Julia (1), Tina (1)

gJF: Genug Platz nach oben

Sonntag, 21.09.2014: Eine Woche nach allen anderen Mannschaften des NHVs bestritt nun auch unsere F-Jugend ihr erstes Turnier im Alternativen Spielbetrieb. Es standen Spiele im Turmball und Aufsetzerball gegen die Teams aus Leipzig Mölkau, Gohlis und die SG LVB auf dem Programm. Zudem kam eine Koordinationsaufgabe, bei welcher sich die Zwerge auch über kleine Erfolge gefreut haben. Doch den Beginn machten die Spiele. Nach zwei Niederlagen gegen LVB mit 9:4 und 4:2 waren die Kiddies sehr betrübt. Allerdings rappelten sie sich schnell wieder auf und bezwangen Mölkau mit 6:5. Den Abschluss bildete das 3:3 Remis gegen MoGoNo, wobei besonders in diesem Spiel wesentlich mehr drin war. Konzentrationslücken vieler unserer jungen Sportler ließen über lange Strecken des Turniers kaum ein Zusammenspiel zu. Hinzu kamen Fehler im einfachen Werfen und Fangen. Dies ist jedoch kein Beinbruch. Daran lässt sich arbeiten. In Anbetracht der Tatsache, dass unser Team in dieser Form erst seit 3 Wochen zusammen trainiert, ist der Verlauf des Turniers durchaus zufriedenstellend. Das Erkämpfen des Balls und der Spaß am „Handball“ stehen im Vordergrund und ich denke, in diesen Punkten waren wir präsent.  
Lydia Müller

Männer: Tabellenführer! (für eine Nacht)

Sonntag, 21.09.2014: HSV Weinböhla - NHV C. Delitzsch 21:32 (11:15) Im ersten Auswärtsspiel der Sachsenligasaison 2014/15 setzten sich die Delitzscher Handballer am Samstagabend in souveräner Manier gegen den Liganeuling HSV Weinböhla durch und übernahmen damit zumindest für einen Tag die Tabellenführung. Die Delitzscher mussten dieses Mal aus verschiedenen Gründen auf vier Spieler (Strehle, Hartmann, Groeschel und Neuhäuser) verzichten. Dennoch waren die favorisierten Gäste von Beginn an hellwach und fanden folgerichtig im Vergleich zur Vorwoche wesentlich besser in die Partie. Vor allem im Angriff gelang es, den Ball durch viel Bewegung gut laufen zu lassen und so immer wieder die Lücke im Abwehrverbund der Heimmannschaft zu finden. Die sich bietenden Torchancen wurden in der Anfangsphase zumeist sicher verwandelt. In der Abwehr hingegen mangelte es zu Beginn noch etwas an der Abstimmung und so taten sich die Delitzscher zunächst schwer, den richtigen Zugriff auf die Hausherren zu bekommen - allen voran auf deren international erfahrenen Spielertrainer Martin Kovár. Somit konnte Weinböhla einige leichte Tore erzielen und das Spiel bis etwa zur 10. Spielminute (6:7) offen gestalten. Möglicherweise lag es am verletzungsbedingtem Ausscheiden des Delitzscher Torjägers Jan Jungandreas (Cut am Auge), dass seine Kollegen im

Abwehrverbund nun wesentlich aggressiver zu Werke gingen. Jedenfalls zwangen diese die Gastgeber nun immer wieder zu leichten Ballverlusten. Weinböhl sah sich wiederholt genötigt, den Torabschluss aus wenig erfolgversprechender Position zu suchen und scheiterte dabei ein ums andere Mal. Delitzsch nutzte diese Phase und enteilte vorentscheidend auf 9:15. Dennoch wurde die Geduld des Trainerduos Schneider/Möhle noch einmal auf die Probe gestellt, denn „dank“ unnötiger Nachlässigkeiten im Rückzugverhalten konnte Weinböhl den Rückstand bis zur Pause noch einmal auf 15:11 verkürzen. Auch in der 2. Halbzeit begannen die Delitzscher im Angriff sehr konzentriert. Und weil nun auch die Abwehr kompakt stand und keinerlei Abstimmungsprobleme erkennen ließ, zogen die Gäste innerhalb weniger Minuten auf 12:19 davon, was in gewisser Weise einer Vorentscheidung gleichkam. Doch wiederum nutzte Weinböhl eine kurze Delitzscher Schwächephase infolge einiger Unkonzentriertheiten und Wechsel, um nochmals auf 16:20 zu verkürzen. Zu allem Überfluss kassierte nun auch noch der in der 2. Halbzeit für Steve Müller in das Delitzscher Tor gekommene Stephan Sarközi eine merkwürdige 2- Minuten-Strafe, offensichtlich wegen Meckerns. Trotz alledem waren seine Teamkollegen Gäste in dieser Phase in der Lage, das Tempo noch einmal entscheidend zu erhöhen und die eigene Fehlerquote auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Spätestens Mitte der 2. Halbzeit war das Spiel beim Stand von 17:26 zu Gunsten der Gäste endgültig entschieden. In der letzten Viertelstunde gab der Delitzscher Trainer Michael Schneider allen Spielern die Chance auf Einsatzzeiten und konnte sich - ebenso wie die mitgereisten lautstarken Delitzscher Fans - über ein ebenso deutliches wie verdientes 21:32 freuen. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: "Das war heute ein sehr souveräner Auftritt von uns. Wir haben den Gastgebern wenig Chancen gelassen, permanent geführt und das Spiel Mitte der 2. Halbzeit frühzeitig entschieden. Vor allem im Angriff war ein deutlicher Fortschritt im Zusammenspiel, verglichen mit der Begegnung gegen Kamenz sichtbar. In unserem Abwehrverhalten offenbarten sich noch einige Abstimmungsprobleme, an welchen wir bis zur nächsten Woche konzentriert arbeiten müssen. Denn da erwartet uns mit Plauen- Oberlosa (27.09., 18:30 Uhr, Artur-Becker-Halle) ein Gegner, welcher uns mit Sicherheit deutlich mehr fordern wird." Jens Teresniak NHV: Müller (5/1 Paraden), Sarközi (3 P.); Leuendorf (7/3), Mittag (4), Ulrich, Doberenz (1), Unkell (3), Trodler (8), Jungandreas (2/2), Henoch (1), Liebezeit (2), Brockstedt (1), Gruszka (2), Hannuschke (1) Zeitstrafen: Weinböhl 14 Minuten / NHV 14 Minuten (2x2 Min. Mittag und Hannuschke, 1x2 Min. Ulrich, Sarközi und Liebezeit) Siebenmeter: Weinböhl 4/3 (Müller hält) / NHV 6/6 Linktipp: Live-Ticker

Spielergebnisse vom Wochenende 20./21.09.2014

Männer, SL HSV Weinböhl - NHV 21:32 mJB, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 36:22 mJC, KL SG LVB Leipzig II - NHV 21:25 mJD, KL NHV - VfB Eilenburg 17:32 mJE, KL SG LVB Leipzig - NHV 03:19 mJE II, KL NHV II - MoGoNo Leipzig 03:16 wJA, KL NHV - HV Böhlen 27:12 wJC, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 09:35 wJD, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 16:20

Männer: Nationalspieler, Verstand und Methodik

Freitag, 19.09.2014: In der Handball-Sachsenliga krauchen eine ganze Menge ziemlich bemerkenswerter Gestalten herum. Mit einer bekommt es der NHV Concordia Delitzsch



morgen zu tun. Der gute Mann heißt Martin Kovár, hat 62 Länderspiele für Tschechien bestritten, lief dereinst in der Bundesliga für Balingen-Weilstetten auf, ist mittlerweile 37 Jahre und Spielertrainer beim HSV Weinböhl. Und damit schließt sich der Kreis auch schon wieder, denn bei jenem Aufsteiger dürfen sich die Delitzscher ab 19 Uhr verlustieren. Für den Vizemeister vor allen Dingen insofern eine schwer zu kalkulierende Aufgabe, da man den Gegner kaum bis gar nicht kennt. Bis auf Martin Kovár, denn der stülpte sich in der vergangenen Saison noch für Liga-Konkurrent Cunewalde die Handball-Socken über. "Wir wissen nicht viel, aber wir wissen, dass das ein Mann ist, der hohe Qualität mitbringt", lautet die Expertise von NHV-Coach Michael Schneider. Und wie immer, wenn man sich ins Unbekannte stürzt, rät der Menschenverstand zu einer simplen Methodik. "Wir gucken auf uns selbst, müssen uns auf unser Spiel konzentrieren", kleidet der Nicht-Spielertrainer eine allseits beliebte Vorgehensweise in allseits beliebte Worte. Immerhin scheinen die Concorden trotz personeller Rochaden konkurrenzfähig zu sein, zeigten während des Auftakterfolgs gegen Kamenz zumindest phasenweise, welche prachtvolle Möglichkeiten in ihnen stecken. Phasenweise handelten sich die Zuschauer aber auch ein steifes Genick ein. Kopfschütteln gehört momentan noch dazu, da die Mannschaft noch längst nicht perfekt eingespielt ist. Von seinen Mannen auf dem Parkett erwartet Schneider derweil größtmögliche Beweglichkeit: "Wir müssen den Spagat schaffen zwischen Punkte holen und Leistung stabilisieren." Wenn beides schon morgen gelingt, lässt sich vielleicht auch etwas lockerer auf das Topspiel in einer Woche gegen Plauen-Oberlosa schauen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

## Männer: Rückenwind

Montag, 15.09.2014: NHV Conc. Delitzsch - HVH Kamenz 27:22 (14:9) "Das war ein Kampf. Und nur so wird es auch in den nächsten Spielen gehen. Mit Einsatz und Leidenschaft", sagte Jan Jungandreas nach dem 27:22-Auftaktsieg seines NHV Concordia Delitzsch am Samstag gegen den HVH Kamenz. Wobei in seinem Fall auch "Leidensfähigkeit" ganz gut gepasst hätte. Der 26-Jährige schleppt sich seit Wochen mit Rückenproblemen durch die Handballwelt. Freitagnacht schien endgültig das Aus für den Saisonstart in die Knochen zu kriechen. "Als ich früh aufgestanden bin, ging gar nichts", erzählte Jungandreas und versuchte es trotzdem. Nach der Erwärmung gab er schließlich grünes Licht. Trainer Michael Schneider ließ seinen Torjäger dennoch fürs Erste auf der Bank, vertraute in der Anfangsformation gleich drei Neuzugängen. Aber das geplante Fest begann wenig berauschend, Kamenz führte ratzfatz 3:0. Die Hausherrn wirkten sichtlich nervös. Ausgerechnet Frischling Lucas Mittag (wird morgen 20) besorgte das erste Tor der jungfräulichen Saison. Das löste so manche Verspannung in Köpfen und Beinen. Spätestens als Marcus Leuendorf, ganz Kapitän, nach 17 Minuten zum 7:6 einnetzte, kam der NHV-Express ins Rollen. Bis zur Pause blieb der Triebwagen in der Spur - auch dank neuer Wurfgewalt im Rückraum. Danny Trodler kann an guten Tagen sicher auch von der Mittellinie treffen. Das musste er am Samstag nicht, kam aber auch so zu fünf Toren (alle in der ersten Halbzeit). Das erkannten die Kamenzer und jagten ihre Nemesis fortan über das gesamte Feld. An dessen Ende machte sich Steve Müller breit, der im Concordia-Gehäuse eine erstklassige Vorstellung bot. Zudem stellten seine Vorderleute HVH-Stänkerer Aurelijus Stankevicius kalt, die wichtigste Offensivwaffe blieb praktisch wirkungslos. Zu Beginn der zweiten Halbzeit stockte der Express dann wieder, begann eine weitere Schwächephase. Wobei Michael Schneider mit diesem Wort so seine Probleme

hat. "Ich würde das als Phasen der Orientierung bezeichnen. Das passiert, wenn wir wechseln. Diejenigen, die reinkommen, müssen wir nach und nach immer besser in unser Spiel einbinden". Seit Wochen predigt der Coach zum Thema Integration der Neuzugänge. In der Praxis kam Kamenz von 16:9 auf 16:14 heran (38.). Zwischendrin betrat Jan Jungandreas das heiß geliebte Linoleum der Becker-Halle und zeigte wenig später, warum er auch mit kaputtem Kreuz kaum aus der Mannschaft wegzudenken ist. Auf seiner Lieblingsposition im rechten Rückraum stand JJ sofort unter Starkstrom. Denn: "Wenn ich draußen sitze, macht mich das verrückt". Den positiven Irrsinn nahm er mit ins Spiel, traf in 20 Minuten fünf Mal - bemerkenswerte Quote. So plötzlich wie die Schwäche-, pardon, Orientierungsphase gekommen war, verschwand sie wieder in der Tiefe des Raumes. Eine Viertelstunde vor Schluss hieß es 21:14. Das anschließende Schaulaufen garnierte Delitzsch mit vielen unnötigen Fehlern. "Uns war klar, dass wir noch nicht da sind, wo wir hin wollen. Es gab einige Abstimmungsprobleme", sagte Schneider. Die werden auch nächste Woche, wenn es nach Weinböhla geht, noch nicht gelöst sein. Womit wir wieder beim Leitmotiv von Jan Jungandreas wären. Ist es nicht schön, wenn Kreise sich schließen?

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (12 Paraden), Sarközi; Leuendorf (3/1), Mittag (2), Ulrich (3), Doberenz (4), Hartmann, Unkell (2), Trodler (5), Henoch (2), Liebezeit (1), Brockstedt, Hannuschke, Jungandreas (5/1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Ungefährdeter Heimsieg zum Saisonstart

Montag, 15.09.2014: NHV C. Delitzsch - MoGoNo Leipzig 37:14 (17:11) Im ersten Ligaspiel der neuen Saison gingen die NHV-Mädels in einer einseitigen Partie als Siegerinnen vom Platz und konnten sich über einen gelungenen Saisonauftakt freuen. Doch 18 Siebenmeter in einem Spiel, davon 10 für MoGoNo Leipzig sind ein Beleg dafür, dass in der Abwehrarbeit noch Defizite vorhanden sind, die schnellstmöglich beseitigt werden sollten. Unsere Torhüterinnen Lisa und Sandra werden nicht immer 6 von 10 Siebenmetern halten. Klasse Leistung! Durch unsere "breit" besetzte Bank war es uns auch diesmal möglich das Spiel schnell zu gestalten. 16 Konter sind ein Beleg hierfür. Wobei einige ihr Ziel auch verfehlten. Die "Feinjustierung" fehlte am Samstagvormittag wohl, denn etwa 30 Fehlwürfe, davon 9 Pfohentreffer sind definitiv zu viel. Dass es am Ende dennoch 37:14 hieß, kam auch durch die oben genannten Konter zustande. Bemerkenswert ist auch, dass unser Gegner in den zweiten 30 Minuten nur 3 Tore erzielte!!! Im Vergleich zum Pokalspiel am vergangenen Wochenende ist eine Verbesserung im Zusammenspiel schon zu erkennen. Eine weitere Steigerung wird von Nöten sein, wenn am kommenden Sonntag um 13:30 Uhr in der Artur-Becker-Sporthalle das nächste Spiel steigt. Denn dann heißt der Gegner HV Böhlen. Und da muss alles passen... GLD NHV: Lisa, Sandra; Sarah (14), Michele (6), Lydia (5) Isabell (4), Marie- Sophie (4), Laura K. (2), Kristin (2), Vanessa, Juliane, Julia, Angelina

mJB: Tabellenführer!

Montag, 15.09.2014: NHV Concordia Delitzsch - MoGoNo Leipzig 26:16 Am vergangenen Sonntag stand nun nach unendlich langer Sommerpause das erste Spiel der neuen Saison 2014/2015 für die mJB an. Da zum Ende der vergangenen Saison drei Spieler unsere Mannschaft altersbedingt verlassen hatten, mussten die Betreuer diverse Veränderungen

auf einigen Positionen vornehmen. Unser neuer Spieler Maximilian Pfennig durfte auch gleich zum Saisonauftakt Wettkampfluft schnuppern. Lukas Wittwer, der bisher die Außenpositionen tadellos besetzte, orientierte sich erfolgreich zum Aufbauspieler um. Niels Stolzenburg wechselte in den linken Rückraum und organisierte gewohnt routiniert die Abwehrarbeit. Das Spiel selbst gestaltete sich weniger aufgeregt als erwartet. Den Gästen aus dem Leipziger Norden blieb nur wenig Zeit, sich auf die Concorden einzustellen. Schnell gingen die Gastgeber in Führung und gaben diese im Verlauf der Partie auch nicht mehr aus der Hand. Auch eine zwischenzeitliche Unterzahl mit nur 3 Feldspielern konnte den verdienten Heimsieg mit 26:16 Toren nicht verhindern. Mit dieser durchaus guten Leistung besetzt die mJB des NHV den vorläufigen Platz 1 der Tabelle. Diese Platzierung dauerhaft zu erhalten, wird ein hartes Stück Arbeit und hängt - wie leider in der Vergangenheit zu oft - von der Tagesform in den kommenden Begegnungen ab. Katja Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH 3/4), Justin Germer, Max Hennig (2), Jonas Kopp (1), Philipp Milkner (4), Maximilian Pfennig, Niels Stolzenburg (8), Lukas Wittwer (10), Hannes Wolfram (1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJC: Gelungener Saisonauftakt

Montag, 15.09.2014: NHV C. Delitzsch - SV Regis-Breitingen 34:12 (19:4) Zum ersten Spiel der neuen Saison empfing die C-Jugend des NHV den SV Regis-Breitingen in der heimischen Artur-Becker-Halle. Im Gegensatz zu den Gästen fanden die Concorden schnell ins Spiel und führten von Beginn an. Dabei profitierten sie sicherlich auch von der körperlichen Überlegenheit ihrer Stammspieler. Nach 10 Minuten stand bereits 11:3 auf der Anzeigetafel. Trainer Wladimir Maltsev begann die neu zur Mannschaft gestoßenen Spieler einzusetzen und wechselte munter durch. Dabei zeigte sich, dass das Zusammenspiel noch sehr verbesserungswürdig ist. Der sichere Vorsprung und wohlverdiente Sieg war jedoch zu keiner Zeit in Gefahr, auch nicht als Regis in der zweiten Spielhälfte mehr Kampfgeist zeigte. Der Delitzscher Coach zeigte sich zufrieden mit der Leistung seines Teams nach der langen Trainingspause. NHV: Hannes Claus; Tobias Karl, Jens-Peter Wystub, Marcus Kalbe, Hannes Elmendorff, Timo Scholz, Jonas Sägling, Florian Hacker, Clemens Girndt, Robert Feierabend, Paul Luca Ludwig, Bruno Bernhardt, Liam Hiltcher, Max Berger

Männer: Saisonauftakt geglückt, Luft nach oben bleibt

Sonntag, 14.09.2014: NHV Conc. Delitzsch - HVH Kamenz 27:22 (14:9) Im ersten Sachsenligaspiel der neuen Saison 2014/15 feierten die Delitzscher Handballer am Samstagabend nach exakt fünf Monaten Ligapause dank eines souveränen Heimsieges gegen den HVH Kamenz einen gelungenen Saisonauftakt. Nach dem ersten Spieltag belegen die NHV-Männer damit Platz 4. Dass der Sieg nicht noch höher ausfiel, lag u.a. daran, dass die Gastgeber zunächst große Probleme hatten, ins Spiel zu finden. Allen Spielern war die Nervosität zu Spielbeginn deutlich anzumerken. In der Abwehr stimmte die Abstimmung nicht und im Angriff wurden gute Chancen leichtfertig weggeworfen. Anders die Kamenzer Gäste, die in schneller Folge ziemlich humorlos drei Chancen in ebensoviele Tore ummünzten, so dass sich die favorisierten Gastgeber nach gerade einmal zwei Minuten plötzlich mit einem 0:3-Rückstand konfrontiert sahen. Erst nach 10 Minuten gelang NHV-Kapitän Marcus Leuendorf der Ausgleich zum 5:5. Die Nervosität wich

nun immer mehr einem gesunden Selbstbewusstsein. Die Abwehr agierte, u.a durch eine Umstellung im Mittelblock, merklich stabiler. Insgesamt gingen die Delitzscher in der Abwehr nun wesentlich aggressiver zu Werke und konnten Kamenz dadurch immer wieder zu Fehlern zwingen. Die so erzielten Ballgewinne wurden konsequent über die 2. Welle zu Toren genutzt. Auch im Positionsangriff spielten die Gastgeber nun druckvoller und mit mehr Bewegung. Dies verfehlte die beabsichtigte Wirkung nicht, denn es gelang ein ums andere Mal, die Abwehr der Kamenz auseinander zu spielen. Einzig die Chancenverwertung ließ etwas zu wünschen übrig. Andernfalls hätte die Pausenführung von 14:9 auch noch höher ausfallen können. Der Beginn der 2. Halbzeit gestaltete sich aus Delitzscher Perspektive nur unwesentlich erfreulicher als der der ersten Hälfte. Einmal mehr hakte es vor allem im Delitzscher Angriffsspiel. Dank leichtfertiger Ballverluste der Heimmannschaft und insgesamt einfach zu wenig Bewegung im Angriffsspiel konnte Kamenz noch einmal auf zwei Tore (16:14) verkürzen. Angeführt vom in Hälfte 1 noch geschonten Jan Jungandreas - seines Zeichens immerhin Torschützenkönig der Vorsaison - wurde nun der berühmte Schalter umgelegt. Aufbauend auf einer konzentrierten und kompakten Abwehrarbeit erzielten die Delitzscher durch schnelle Gegenstöße insgesamt sechs Tore in Folge. Beim Stand von 22:14 schien die Partie gut zehn Minuten vor Schluss praktisch entschieden zu sein. Wenn, ja wenn es den Delitzscher Schlendrian nicht gäbe ... Diesem ist es zuzuschreiben, dass die Hausherren sich plötzlich unerklärliche Fehler im Angriff leisteten und Kamenz noch einmal auf 23:19 verkürzen konnte. Doch eine erneute Tempoverschärfung genügte, um sich innerhalb weniger Minuten spielentscheidend auf 27:21 abzusetzen und die Begegnung am Ende verdient mit 27:22 zu gewinnen. Was bleibt ist die Erkenntnis, dass gegen einen aufopferungsvoll kämpfenden Gegner eine kämpferisch starke und spielerisch solide Leistung genügte, um im wichtigen ersten Saisonspiel einen verdienten Sieg einzufahren. Spieler und Trainer wissen, dass in allen Bereichen noch Luft nach oben ist - eine Erkenntnis, die den Anhängern des Delitzscher Handballs Mut und Lust auf eine hoffentlich erfolgreiche Saison machen dürfte. Nächster Gegner ist am kommenden Samstag der Aufsteiger aus Weinböhla, ehe dann am 27. September (18:30 Uhr, Artur-Becker-Halle) das wichtige Duell gegen den derzeitigen Tabellenführer und Aufstiegs Konkurrenten Plauen-Oberlosa ansteht. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: "Das war heute das erwartete schwere erste Spiel. Allen war die Nervosität zu Beginn des Spiels deutlich anzumerken, aber durch eine erhebliche Steigerung im Abwehrverhalten haben wir uns in die Partie hereingekämpft. In der 2. Hälfte haben wir es beim Stand von 22:14 versäumt das Spiel frühzeitig zu entscheiden. Aber in den kritischen Phasen hatten wir heute immer wieder die richtige Antwort parat, so dass am Ende ein absolut verdienter und auch souveräner Sieg steht. Darauf gilt es jetzt in den nächsten Wochen aufzubauen, damit wir uns Stück für Stück an unser maximales Leistungsvermögen heranarbeiten." Jens Teresniak NHV: Müller (12 Paraden), Sarközi; Leuendorf (3/1), Mittag (2), Ulrich (3), Doberenz (4), Hartmann, Unkell (2), Trodler (5), Henoch (2), Liebezeit (1), Brockstedt, Hannuschke, Jungandreas (5/1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 13./14.09.2014

Männer, SL NHV - HVH Kamenz 27:22 mJB, KL NHV - MoGoNo Leipzig 26:16 mJC, KL NHV - SV Regis-Breitingen 34:12 mJD, KL NHV - MoGoNo Leipzig 26:23 mJE, KL NHV - NHV II 47:02

wJA, KL NHV - MoGoNo Leipzig 37:14 wJC, KL NHV - MoGoNo Leipzig 20:16 wJD, KL NHV - MoGoNo Leipzig 20:09

Bönke: "Es wird dauern"

Freitag, 12.09.2014: Handball-Sachsenliga: NHV-Geschäftsstellenleiter rechnet mit schwierigem Saisonstart / Keine Aufstiegs Pflicht Morgen fällt der Vorhang, startet Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch den nächsten Angriff auf die Meisterschaft. Zum Auftakt geht's in der Becker- Halle gegen den HVH Kamenz. Im Interview blickt NHV- Geschäftsstellenleiter Frank Bönke, 31, auf die neue Saison, spricht über erstarkte Konkurrenten, die schwierige Vorbereitung und das Auswärts- Trauma. Übrigens: Die Heimspiele beginnen jetzt immer 18.30 Uhr. Ist nach zwei Vizemeisterschaften in Folge jetzt der Aufstieg Pflicht? Pflicht wäre zu viel des Guten. Wir wissen, was die Anderen unternommen haben, wollen abwarten und von Spiel zu Spiel sehen, wie es sich entwickelt. "Die Anderen" haben mächtig aufgerüstet, diverse Hochkaräter verpflichtet ... Auf jeden Fall wird die Spitze in diesem Jahr breiter sein. Hoyerswerda peilt den direkten Wiederaufstieg an. Auch Plauen-Oberlosa, Radeburg und Görlitz gehören zu unseren Hauptkonkurrenten. Die Vorbereitung lief suboptimal, einige Spieler stießen erst spät zur Mannschaft. Dazu konnten Leistungsträger wie Jan Jungandreas und Marcel Ulrich nicht voll trainieren. Rechnen Sie mit einem schwierigen Saisonstart? Es wird dauern, bis wir unser ganzes Potenzial abrufen können. Wir müssen da irgendwie in den ersten Spielen durch und uns peu à peu steigern. Einigen fehlen wegen der Relegation vier Wochen Regeneration. Ein paar Stammspieler sind jenseits der 30. Haben Sie Angst, dass die Mannschaft auseinander fällt, wenn es wieder nichts wird mit dem Aufstieg? Das sind Spekulationen, daran werde ich mich nicht beteiligen. Wir gehen jedenfalls von einer guten Saison aus. Im vergangenen Jahr sind oft Punkte bei vermeintlich schwächeren Teams liegengeblieben - und ausschließlich auswärts. Wie kam das? Man hat in jeder Saison Schwächephasen. Als wir sie hatten, haben wir es versäumt, die knappen Spiele positiv zu gestalten. Da lief es bei allen nicht, hat es keiner geschafft, einen Impuls zu setzen. Außerdem haben sich die Gegner auf uns eingestellt. Sicher vor allen Dingen darauf, dass einfache Tore aus dem Rückraum die Seltenheit waren. Dafür soll jetzt Neuzugang Danny Trodler sorgen. Da sind wir mit Danny jetzt schwerer auszurechnen und flexibler. Außerdem schafft uns das am Kreis mehr Räume. Die Heimspiele waren im vergangenen Jahr meist sehr gut besucht. Wie sind Sie mit der Stimmung in der Becker-Halle zufrieden? Sehr. Es ist schön zu sehen, dass die Mannschaft bei den Leuten ankommt. Selbst bei den Auswärtsspielen waren ja zum Teil 80 bis 100 Fans dabei. Für alle, die noch nicht da waren - warum sollten sie kommen? Weil sich die Mannschaft das einfach verdient hat. Sie hat sich zwölf Wochen in der Vorbereitung den Allerwertesten aufgerissen und spielt schnellen, attraktiven, leidenschaftlichen Handball. Die Stimmung in der Halle ist richtig gut und trotzdem familiär. Hinterher können alle noch miteinander quatschen. Ich denke, dass gibt es nicht in so vielen Vereinen. Sie haben Ende der vergangenen Saison aufgehört. Wird morgen viel Wehmut dabei sein? Na klar. Nach 25 Jahren Handball ist mir der Schritt auch nicht leicht gefallen, aber er war richtig. Ich fiebere dem Start entgegen, auch wenn die Art der Anspannung als Funktionär eine andere ist. Interview: Johannes David

## Erster Gang: Kamenzer Würstchen

Nichts für Vegetarier: Kamenz sollte für so einige Dinge bekannt sein. Zum Beispiel als Geburtsort von Gotthold Ephraim Lessing, dessen Dramen noch heute Glückseligkeit in Schüler-Hirne brennen. Aber es gibt noch eine andere Spezialität, namentlich "Kamenzer Würstchen". Unklar ist, ob auch die HVH-Mannen sich vorm Spiel gerne dem Knackwurst-Konsum hingeben. Egal, was auf dem Teller landete, in den vergangenen Jahren gab es für die Mannschaft in Delitzsch nichts zu holen. NHV-Trainer Michael Schneider hüllt die jeweils glasklaren Siege der Seinen in ein eher zurückhaltendes Gewand: "Wir haben zu Hause gute Erfahrungen mit ihnen gemacht, dabei aber auch immer gute Spiele gemacht." Allerdings bezweifelt er, dass morgen ein ähnlicher Spaziergang ansteht. "Ich glaube nicht, dass das Zauber-Handball wird, weil bei uns einfach noch nicht alle Automatismen greifen. Wir müssen an unsere Grenzen gehen." Grenzgänger der besonderen Art dürften vor allem die sechs Neuzugänge sein, die ihr erstes Punktspiel im NHV-Gewand bestreiten. Der Delitzscher Tempo-Handball soll darunter jedenfalls nicht leiden. "Sie müssen sich in unser System einpassen", sagt Schneider. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp 1: Programmheft 13.09.2014 Linktipp 2: Einladung bei Facebook

## Videoeinladung zum Saisonstart

Mittwoch, 10.09.2014: Langeweile? Kein Wunder. Sommerpause ist einfach jedes Jahr öde. Aber es ist fast geschafft! AM SAMSTAG IST ENDLICH WIEDER HANDBALLZEIT IN DELITZSCH!!! Auch NHV- Geschäftsstellenleiter Frank Bönke und Tormaschine Jan Jungandreas können es kaum noch abwarten!

## wJA: Gelungener Saisonstart

Mittwoch, 10.09.2014: NHV C. Delitzsch - MoGoNo Leipzig 29:20 (13:8) Am Sonntag hatten wir unser erstes Pflichtspiel in dieser Saison. Im Pokal standen sich Delitzsch und MoGoNo Leipzig gegenüber. Nach anfänglichen Unkonzentriertheiten erreichten wir am Ende souverän mit 29:20 (HZ 13:8) die nächste Runde. Die drückende Luft in der Halle ließ ein kontinuierliches Spiel nicht zu, so dass es zwischendurch immer mal zu kurzen "Hängern" im Spielfluss kam. Mehrere Fehlwürfe und Ballverluste nacheinander waren die Folge. Die sieben Siebenmeter für MoGoNo wurden meistens in solchen Phasen verursacht. Auf Sandra, die im Tor stand, war allerdings Verlass, denn sie hielt vier der sieben Siebenmeter. Sarah (10), Michele (9) und Laura (1) hätten mit ihren Toren das Spiel fast allein entscheiden können. Aber auch Lydia (4), Isabell (3) und Tina (1) als jüngere Mannschaftsmitglieder "nahmen sich ein Beispiel". Das Verständnis innerhalb der neu gebildeten Mannschaft wird auch immer besser Dies war bei ein bis zwei taktischen Varianten zu sehen. An der Abstimmung in der Abwehr müssen wir jedoch noch arbeiten. Aber die Saison ist noch lang. Am Samstag, den 13.9.14 um 10.00 Uhr beginnen wir nun mit dem Punktspielbetrieb und unserer Gegner heißt einmal mehr MoGoNo Leipzig. Grit Lindow NHV: Sandra Praters; Sarah Seifert, Michele Quasdorf, Laura Säuberlich, Lydia Müller, Isabell Häring, Tina-Christin Noack, Juliane Göppert, Kristin Mertzsch, Vanessa Müller, Julia Wölfer

Männer: Schatten, Sonne, Sieg

Dienstag, 09.09.2014: HCE Plauen II - NHV C. Delitzsch 23:33 (10:18) Die Handball- Männer des NHV Concordia Delitzsch haben am Sonntagabend keine Gefangenen gemacht, schossen in der ersten Runde des Sachsenpokals Einheit Plauen II 33:23 (18:10) aus deren eigener Halle. Standesgemäß, könnte man auch sagen, wenn der sächsische Vizemeister mit einem Verbandsligisten das Parkett wischt. "Im Endeffekt war es souverän. Wir haben relativ früh die Weichen auf sicheren Sieg gestellt und sind nicht mehr in Schwulitäten gekommen", hakte NHV-Trainer Michael Schneider die Pflichtaufgabe ab. Mitte des ersten Durchgangs zog seine Mannschaft auf und davon. Fortan sah die Einheit-Reserve nur noch den Kondensstreifen der Gäste, die munter durchwechselten. Jüngling Lucas Mittag schwang sich mit sieben Buden zum besten Werfer des Tages auf. Das jedoch wollte sein Trainer "nicht überbewerten. Lucas hatte auch einige schattige Momente". Das wiederum galt für nahezu die komplette Mannschaft. Speziell mit der Abstimmung der Abwehr haderte der Coach. Dafür räumten die Leute dahinter fast schon überbordendes Lob ein. "Die Torhüter waren schon auf der Sonnenseite unterwegs", bescheinigte Schneider Steve Müller und Routinier Stephan Sarközi, der am Sonnabend seinen 33. Geburtstag feierte. Nachträglich herzliche Glückwünsche von dieser Stelle aus. Trotz des klaren Erfolgs lief der Motor im ersten Pflichtspiel der neuen Saison also längst noch nicht rund. "Jeder weiß, dass nächste Woche die Saison losgeht und wir uns in einigen Bereichen noch Strecken müssen", sagte Schneider. Am Sonnabend soll dann endlich wieder die Becker-Halle brennen, wenn das erste Sachsenliga-Punktspiel gegen den HVH Kamenz ansteht. Der HVH verlor übrigens am Sonntag seine Pokalpartie, unterlag im einzigen Duell zweier Sachsenligisten 28:29 bei der HSG Neudorf/Döbeln. Ob das am kommenden Wochenende eine Rolle spielt, spielt keine Rolle. Eines bleibt in der neuen Saison auf jeden Fall beim Alten. Die Concordia nimmt den nächsten Anlauf zum Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga. Nach zwei Vizemeisterschaften in Folge wird man langsam ungeduldig. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (11 Paraden), Sarközi (10/2 P.); Mittag (7), Doberenz (3), Hartmann (2), Unkell (3), Trodler (4), Jungandreas (8/4), Henoch (1), Liebezeit, Brockstedt (1), Gruszka (3), Hannuschke (1)

Männer: Die NHV-Hähne krähen wieder

Freitag, 05.09.2014: Kikerikiiii - die Pflicht kräht: Am Sonntagabend, Punkt 17 Uhr Mitteleuropäischer Zeit, endet die pflichtspielfreie Zeit für die turmhohen Herren des NHV Concordia Delitzsch. In der ersten Runde des Handball-Sachsenpokals (der sich aus Sponsoring-Gründen inzwischen offiziell Molten-Pokal schimpft) erwartet das Team von Coach Michael Schneider gleich mal eine hübsche 160-Kilometer-Tour ins noch viel hübschere Vogtland. Einheit Plauen II, Vorjahresfünfter der Verbandsliga West, bereitet dem Vizemeister des Freistaats ganz sicher einen überaus flauschigen Empfang. Auf den wird Kreisläufer Marcel Ulrich allerdings verzichten. Der Routinier hat allerlei Zipperlein aus der vergangenen Saison mit in die neue Zeitrechnung geschleppt, gönnt sich vorsichtshalber noch ein Päuschen. "Die vier Wochen weniger Regeneration merkt man eben im Alter", sagt der inzwischen 34-Jährige halb lachend mit Blick auf die letztlich nutzlosen Relegationsspiele gegen Mühlhausen Ende Mai. Die künstliche Verlängerung der vergangenen Spielzeit steckt womöglich auch noch Jan Jungandreas in den Knochen. Sachsens Toptorjäger 2014 konnte nur eine abgespeckte Vorbereitung bestreiten. "Er hat natürlich einen gewissen Rückstand, aber für 30, 35 Minuten dürfte es reichen", lautet die

Prognose von Michael Schneider, der manchmal eher den Chefarzt denn den Cheftrainer gibt. Nach Plauen bricht sein Stoßtrupp trotzdem als klarer Favorit auf. Ein Auftritt mit angezogener Handbremse ist nicht zu befürchten, schließlich will sich ein jeder für die Stamm-Sieben empfehlen. Denn zumindest was die Breite des Kaders betrifft, steht der NHV wohl so gut wie nie da in seiner erst vierjährigen Vereinsgeschichte. Freiwillig werden sich die Hausherren ihren Gästen aber trotzdem nicht ergeben. "Plauen ist ein unangenehmer Gegner. Sie werden ehrgeizig rangehen. Deswegen müssen wir voll bei der Sache sein", sagt Schneider. Im Vorjahr jedenfalls war seine Mannschaft wettbewerbsübergreifend sofort hellwach, erst gegen Ende der Saison fehlten die Körner. Die Folge: Aus im Pokal-Halbfinale und Vizemeisterschaft. Ein Handball-Hahn muss eben nicht nur pünktlich, sondern auch mehrmals krähen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

#### Dauerkarten für die Saison 2014/15

Donnerstag, 04.09.2014: 11 mal Handball gucken und nur 10 mal bezahlen? Kein Problem, sichert euch einfach eure Dauerkarte für die neue Saison. Wie? Schreibt eine kurze Nachricht an [geschaeftsstelle@nhv-concordia-delitzsch.de](mailto:geschaeftsstelle@nhv-concordia-delitzsch.de) und bringt beim ersten Sachsenliga-Spiel am 13. September 50 Euro mit. Vereinsmitglieder haben natürlich auch in dieser Saison wieder freien Eintritt.

#### NHV überzeugt trotz Sieg im letzten Test nicht

Donnerstag, 04.09.2014: Landsberger HV - NHV 23:24 (12:14) Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch hat im letzten Vorbereitungsspiel einen schmeichelhaften Sieg zusammengeschustert. Beim Landsberger HV (Sachsen-Anhalt-Liga) gewann die Mannschaft von Trainer Michael Schneider am Dienstagabend mit 24:23, schien dabei aber irgendwie nicht ganz bei der Sache zu sein. "Die Einstellung hat bei einigen nicht gestimmt. Vielleicht haben wir uns zu sehr von den zuletzt guten Ergebnissen blenden lassen", kritisierte der Coach. Auch dass es am Ende trotzdem reichte, vermochte ihn nicht zu versöhnen. Schließlich dienen Testpartien nicht dem Punkt-, sondern dem Erkenntnisgewinn. Die Liste der Beanstandungen füllt mehrere Din-A4-Seiten. Im Angriff zu pomadig, zu wenig Bewegung ohne Ball. In der Abwehr verhielt es sich ähnlich, stimmten oft die Absprachen nicht. "Mit wenig Aufwand viel rausholen, funktioniert bei uns nicht", blies Schneider in ein altbekanntes Horn. "Wir müssen immer 100 Prozent anbieten, um guten Handball zu spielen." Sie wissen schon: Die Hochgeschwindigkeits-Spielweise des NHV erfordert stetige Wachsamkeit und vollen Einsatz, körperlich und geistig. Aber weil der Trainer die Psyche seiner Schäfchen nicht überstrapazieren zu gedenkt, fügt er an: "Wir wollen jetzt nicht auf allem rumhauen. So ein Spiel kommt vor." Dennoch: Wenn die Concorden in etwas mehr als einer Woche zum Liga-Auftakt gegen Kamenz eine ähnlich lahme Sohle aufs Parkett legen, kann das ganz schnell zu internationalen Verwicklungen, sprich einer Niederlage, führen. Wie gut, dass am Sonntag noch das Pokalspiel bei der Reserve von Einheit Plauen auf dem Einsatzplan steht. "Das nehmen wir gerne als Vorbereitungsspiel unter Wettkampfbedingungen mit", sagt Schneider. Denn wenn es um etwas geht, schießt bekanntlich auch gerne die Einstellung in noch unerforschte Höhen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Neuhäuser (3



Paraden), Müller (8 P.); Krajnc (1), Trodler (4), Hartmann (2), Hannuschke (3), Brockstedt (1), Mittag (7), Jungandreas (4), Doberenz (1), Unkell (1), Gruszka, Henoch, Strehle, Ulrich

wJA: Konditionstraining mal anders...

Montag, 01.09.2014: Der "Alte Holzmichel" - auch Goitzsche-Toffel genannt, lebt jetzt in Delitzsch. Die neu formierte weibliche Jugend A nahm zur Saisonöffnung am 9. Goitzsche-Cup in Bitterfeld-Wolfen teil. Es wurde ein sehr langer Samstag für vier Spiele. (zwei am Vormittag und zwei am Nachmittag) Unsere Gegner waren der AC Eintracht Berlin und die BSG Gräfenhainichen. Gespielt wurde mit Hin- und Rückspiel jeweils 1 x 25 Minuten. Also sehr anspruchsvoll in Sachen Kondition nach nur einer Trainingseinheit am Donnerstag. Dies merkten die Mädels besonders bei den beiden Spielen am Nachmittag. Berlin wurde in den beiden Spielen recht deutlich bezwungen. Gegen Gräfenhainichen hatten die Spielerinnen so ihre Probleme. Konnten sie am Vormittag noch 9:6 gewinnen, verloren sie dann am Nachmittag mit 9:10. In diesem letzten Spiel stand es allerdings bereits nach 15 Minuten 10:4 für Gräfenhainichen, doch die spielerfahrenden Mädels der Mannschaft rissen das Ruder - wie man so sagt - fast noch herum. Somit reichte es trotz dieser Niederlage durch das bessere Torverhältnis zum Turniersieg. Der Start in die Saison 2014/2015 mit der neu gebildeten wJA ist gelungen und es geht auch gleich am nächsten Sonntag, den 7.9.2014 um 17.00 Uhr in der Artur-Becker-Sporthalle straff weiter. Der Gegner heißt dann im Pokal MoGoNo Leipzig. Grit Lindow Linktipp: Bildergalerie bei Facebook NHV: Lisa Beyer, Sandra Praters; Sarah Seifert, Natalie Maquar, Marie- Sophie Mayer (für sie war es ein Heimspiel - gleichzeitig war sie beste Torschützin der Mannschaft), Isabell Häring, Juliane Göppert, Tina Noack, Vanessa Müller